



© Margherita Spiluttini

Kein Klettergerüst kann einen Baum ersetzen und der beste „Robinsonspielplatz“ nicht den Wald. Diese Spielräume müssen erhalten und gerade im ländlichen Bereich nicht künstlich geschaffen werden. So ist diese Anlage - auch als Turn- und Pausenplatz für die nahe Schule - am besten als Freilufthalle zu beschreiben, als Alternative zu einer Turnhalle. Die „Naturarena“ zwischen Wald und Wiesenhang wurde mit dem Langhaus zu einem echten Raum gefasst, auf dem ein Spielfeld von 12 x 24 m Platz fand.

Der Langbau enthält im Untergeschoß Toiletten und Geräteraum, am „Kopf“ ein Kletterhaus mit Übungswand. Das Spielhaus selbst ist den alten Kegelbahnen nachempfunden und auch so und anders verwendbar, mit einem „Kiosk“ für Kinder- und Sommerfeste. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

## Spielhaus und Sportplatz

6933 Doren, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Roland Gnaiger**

BAUHERRSCHAFT  
**Gemeinde Doren**

FERTIGSTELLUNG  
**1990**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum  
**14. September 2003**



© Margherita Spiluttini

## Spielhaus und Sportplatz

### DATENBLATT

Architektur: Roland Gnaiger

Bauherrschaft: Gemeinde Doren

Fotografie: Margherita Spiluttini

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Planung: 1990

Fertigstellung: 1990

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthhaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.